



Uedesheimer dokumentieren Wandel der Landwirtschaft

Neuss. Das Werk ist ein Vergleich zwischen damals und heute.

Das Landschaftsbild in Uedesheim hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Während es um 1929 dort noch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe gab, "gibt es heute westlich der B9 nur noch Logistik", sagt Karl Rüdiger Himmes, Vorstandsmitglied des Verschönerungsvereins Uedesheim.

Gemeinsam mit Vereinsmitglied Hubert Nix hat er diese Veränderung in dem Buch "Landwirtschaft in Neuss Uedesheim: Gestern und Heute" festgehalten. Nach seiner ersten Veröffentlichung "Uedesheim - Ortskunde eines Neusser Stadtteils" aus dem Jahr 2009 ist es für Himmes bereits das zweite Buch, in dem er sich mit der Geschichte seiner Heimat auseinandersetzt.

Den Anstoß, auf die landwirtschaftliche Historie des Ortsteils einzugehen, habe letztlich Co-Autor Hubert Nix gegeben. Der gelernte Maschinenbauer ist selbst noch auf einem der damaligen Uedesheimer Höfe aufgewachsen.

"Dass es um die Landwirtschaft allgemein schlecht steht, ist kein Geheimnis", meint Himmes. Doch besonders in Uedesheim sei diese Entwicklung zu beobachten. "Zu Höchstzeiten gab es hier an die 100 Landwirte", betont er. Heute seien bloß zwei davon übrig geblieben. Andere haben auf Reithöfe umgesattelt. Die Gründe dafür sind überall die gleichen. Industrialisierung, Konkurrenz großer Konzerne und fehlender Nachwuchs haben zu dem starken Rückgang der traditionellen Landwirtschaft geführt.

Der Appell des Buches lautet deswegen auch: "sich nicht komplett abhängig zu machen", erklärt Himmes. Außerdem soll es Denkanstöße geben, auf mehr Nachhaltigkeit zu setzen, "eine Nische", wie Himmes glaubt. Das Buch kann in der Poststelle Uedesheim erworben werden und soll vor allem "Uedesheimern sowie Zugezogenen einen Einblick in die Geschichte des Ortes geben", wünscht sich Himmes.

(Quelle: NGZ Online vom 17.12.2016)